

## Chronik

Der Ende September in Helsinki zusammengetretene Exekutivausschuß des ÖRK bekräftigte die Vergabe von 85 000 US-Dollar aus dem Sonderfonds des Antirassismus-Programms an die Guerillabewegung „Patriotische Front“ in Rhodesien, die in der EKD wie auch in anderen Mitgliedskirchen lebhafteste Proteste hervorgeufen hatte. Die Heilsarmee hat aus diesem Grunde ihre Mitgliedschaft im ÖRK vorläufig suspendiert.

Vom 15. bis 30. August tagte die Kommission für Glauben und Kirchenverfassung in Bangalore (Indien). Die fast 170 Teilnehmer aus mehr als 50 Ländern beschäftigten sich mit der Hoffnung der Christen und der Einheit der Kirche (vgl. hierzu den Bericht von Prof. Wolfhart Pannenberg S. 473).

Unter dem Titel „Das Herrenmahl“ hat die Gemeinsame Kommission des Lutherischen Weltbundes und des vatikanischen Sekretariats zur Förderung der christlichen Einheit ein Dokument veröffentlicht, das erhebliche Annäherungen im Eucharistieverständnis enthält. Weitere Ausarbeitun-

gen über „Das kirchliche Amt“ und den „Weg zur Gemeinschaft“ sollen folgen.

Nach Aufnahme von sechs neuen Kirchen umfaßt der Lutherische Weltbund nunmehr 99 Mitgliedskirchen mit etwa 70 Millionen Mitgliedern.

Rund 600 Teilnehmer aus 84 Ländern versammelten sich vom 22. bis 27. Juni in Prag zur V. Allchristlichen Friedenskonferenz unter dem Thema: „Gottes Ruf zur Solidarität – Christen für Frieden, Gerechtigkeit und Befreiung“. Zum neuen Präsidenten wurde der bisherige Generalsekretär, Bischof Dr. Karoly Thot, zum neuen Generalsekretär der tschechische Pfarrer Lubomir Mirejovsky gewählt. Ehrenpräsident wurde der inzwischen verstorbene Metropolit Nikodim (Leningrad).

Vom 22. Juli bis 13. August trat in Canterbury die 11. Lambeth-Konferenz der anglikanischen Kirchengemeinschaft zusammen, die mehr als 400 Bischöfe aus 25 autonomen Kirchenprovinzen mit 65 Millionen Mitgliedern umfaßt. (Ein Bericht von Präsident Dr. Günther Gaßmann folgt im nächsten Heft.)

## Von Personen

Dr. Maas Boertin, Professor für hebräische und aramäische Sprache und Literatur in Amsterdam, übernimmt ab Januar 1979 das Referat für christlich-jüdische Beziehungen im ÖRK in Genf, das bisher Pfarrer Dr. Franz von Hammerstein wahrgenommen hatte.

Landesbischof D. Helmut Claß, Vorsitzender des Rates der EKD und Bischof der württembergischen Kirche, der seine Ämter stets in ökumenischer Verantwortung verstanden und geführt hat, wurde am 1. Juli 65 Jahre alt.

Der Rektor der Christlichen Theologischen Akademie in Warschau, Dr. Wol-

demar Gastpary, bekannt durch seine kirchengeschichtlichen Forschungen im Dienste der Versöhnung zwischen dem polnischen und dem deutschen Volk, wurde am 12. Juli 70 Jahre alt.

Landesbischof i.R. D. Hermann Dietzfelbinger, der sich sowohl als Bischof seiner bayerischen Landeskirche wie als Vorsitzender des Rates der EKD für ökumenische Belange stets umsichtig und engagiert eingesetzt hat, vollendete am 14. Juli das 70. Lebensjahr.

Der frühere Vizepräsident des Kirchlichen Außenamtes, Gerhard Strautenwerth, dessen Name mit der Auf-